



MARKT RIMPAR

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 27.07.2023
Beginn: 19:15 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Weidner, Bernhard

Mitglieder des Marktgemeinderates

Beck, Uwe
Bötsch, Bettina
Brustmann, Max-Ferdinand
Frötschner, Christine
Haase, Ulrike
Härtl, Thomas
Kaiser, Andreas
Keidel, Helmut
May-Page, Margarete
Michel, Armin
Reith, Christian
Schmid, Harald
Schömig, Sebastian
Walter, Wolfgang, Dr.
Wiesner, Dirk

Schriftführer

Fuchs, Alexander

Weitere Anwesende

Nadja Kess, Öffentlichkeitsarbeit

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Laug, Wolfgang

Losert, Burkard

Sleich, Rene

Wagenbrenner, Dieter

Weippert, Elke

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 27.04.2023
- 2 ILE Bericht Fortführungsevaluierung und Protokoll Lenkungsgruppe
- 3 Gründung eines Zweckverbandes "Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken" - hier: Beschlussfassung über die Verbandssatzung **2023/184**
- 4 Landtags- und Bezirkswahl am 08.10.2023; Festsetzung Erfrischungsgeld **2023/180**
- 5 Künftige Brennholzvergabe Gemeindewald Markt Rimpar
- 6 Bericht des 1. Bürgermeisters über die Geschäfte der laufenden Verwaltung

1. Bürgermeister Bernhard Weidner eröffnet um 19:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 27.04.2023

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 27.04.2023 wird in Erinnerung gerufen und ohne Einwendungen anerkannt.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

2 ILE Bericht Fortführungsevaluierung und Protokoll Lenkungsgruppe

Bürgermeister Weidner führt aus, dass die ILE mehr ist als das Regionalbudget und Zukunftspaket und zählt dabei beispielsweise folgende Projekte auf:

- DJK Rimpar Sportböden
- Neopomuk-Figur vom Niederhörtor restaurieren durch die Schloßfreunde; Fertigstellung geplant zur 900 Jahr-Feier von Rimpar im Jahr 2026
- Liegebänke
- Dirt-Bike-Area
- Attrappen Bäckereimuseum
- Ausstattung Jugendarbeit RiKaGe Karneval
- Bücher des Freundeskreis Schloß Grumbach

Die ILE hilft auch bei übergreifenden Themen:

- Nicht verwirklicht wurde zentraler Bauhof und gemeinsame Wasserversorgung, das sind allerdings Themen an denen Rimpar sich auch nicht beteiligt hat
- Datenschutz und Informationssicherheit bringen wir in der ILE ebenfalls voran

Nur in der Allianz möglich:

- Feldhamster
- Grundwasserschutz u.a. Bergtheimer Mulde
- Interkommunale Gemeinderatssitzungen
- Konnis Tour für die Identität des Würzburger Nordens (und Konnis Schätze), Tipps für Kids und Teens i. V. m. Zukunftspaket

Noch denkbar wären beispielsweise folgende Projekte:

- Klimawandel, Wind-an-Land-Gesetz und Photovoltaik? Kommunale Wärmeplanung

- Reaktivierung Mainschleifenbahn
- Kooperation der Bauhöfe
- Radwege Würzburger Norden
- Wiesenweihe-Schutzkonzept
- Zusammenarbeit der Standesämter
- HR, Ausbildungspakt

Gebracht an eingeworbenen Fördermitteln hat die ILE dem Würzburg Norden insgesamt 1.247.000,00 €, gekostet 276.000,00 €, wobei das nicht alleine am Geld bemessen werden darf, der als Anlage beigefügte Bericht beschreibt das sehr vorbildlich.

Wie geht es weiter mit der ILE?

Es ist neuer Schwung nötig, erklärt Bürgermeister Weidner. Ziel und Handlungsfelder wie die Dörfliche Infrastruktur muss verbessert werden, ebenso das Radwegenetz und die Regionalversorgung. Allerdings steht das Büro Lilienbecker für eine weitere Umsetzungsphase nicht zur Verfügung. Struktur und Prozessorganisation der Umsetzung (externes Büro oder fest angestellte/r Allianzmanager/in) müssen im Rahmen der ILEK-Aktualisierung abgeklärt werden. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die im Prozess der Fortführungsevaluierung erarbeiteten Themenschwerpunkte und die in dem Abschlussbericht zusammengefassten Ergebnisse und Ausblicke die Grundlage der weiteren zielgerichteten Zusammenarbeit in der ILE „Würzburger Norden“ bilden.

In der sich anschließenden Diskussion wird von allen Fraktionen grundsätzlich dem Vorschlag zugestimmt. Allerdings wird beispielsweise kritisiert, dass keine Protokolle von den ILE-Sitzungen veröffentlicht werden, sondern diese durch Newsletter ersetzt wurden. Auf die Anfrage, ob das Thema „Bergtheimer Mulde“ wieder eingestampft wurde, erläutert Bürgermeister Weidner, dass der Vorsitzende der ILE weiter an dem Thema dran ist, der Umweltminister bereits vor Ort war und das ALEF Projektskizzen angefertigt hat. Auch die Main-Post berichtet regelmäßig darüber.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die im Prozess der Fortführungsevaluierung erarbeiteten Themenschwerpunkte und die in diesem Abschlussbericht zusammengefassten Ergebnisse und Ausblicke die Grundlage der weiteren zielgerichteten Zusammenarbeit in der ILE „Würzburger Norden“ bilden, um die Kommunen im Verbund zukunftsfähig und nachhaltig weiterzuentwickeln. Der Vorsitzende der ILE „Würzburger Norden“ wird beauftragt die Ausschreibung für die Fortschreibung des ILEKs vorzubereiten.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

3	Gründung eines Zweckverbandes "Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken" - hier: Beschlussfassung über die Verbandssatzung
----------	--

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung am 30.03.2023 im Grundsatz beschlossen, dem Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken“ beizutreten und diesem die kommunale Verkehrsüberwachung mit folgendem Stundenumfang zu übertragen:

Jahr ruhender Verkehr fließender Verkehr Gemeinde

2024	50 Stunden / Monat	20 Stunden / Monat
2025	50 Stunden / Monat	20 Stunden / Monat

Der aktuelle Terminplan sieht vor, den Zweckverband zum 1. Oktober 2023 zu gründen. Da eine Aufgabenübertragung an den Zweckverband nur möglich ist, wenn keine laufenden Zweckvereinbarungen mehr bestehen hat der Marktgemeinderat in der Sitzung am 30.03.2023 eine einvernehmliche Aufhebung aller bestehenden Zweckvereinbarungen zum 30. September 2023 beschlossen. Die Verwaltung steht aktuell noch in Verhandlungen mit der Fa. Radarwacht und wird bis zur Fraktionssitzung am Montag ein Ergebnis vorlegen.

Die Gemeinden bzw. Verwaltungsgemeinschaften, die einen Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Zweckverband gefasst haben, können der beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

Nach Art. 18 KommZG werden die Rechtsverhältnisse eines Zweckverbands durch eine von den Beteiligten zu vereinbarende Verbandssatzung geregelt. Der finale Satzungsentwurf, Stand: 11. Juli 2023 liegt nun vor (siehe Anlage 2).

Bürgermeister Weidner führt aus, dass die Gründung des Zweckverbandes und die damit verbundene Übertragung der Verkehrsüberwachung nur der Einstieg in die interkommunale Zusammenarbeit ist. Weitere Aufgabenbereiche wie beispielsweise eine Zusammenarbeit bei der EDV, den Zusammenschluss von Standesämtern, Bauhöfen, Wasserversorgung, Bürgerenergie mit Regionalwerk oder ganz aktuell die Kommunale Wärmeplanung könnten folgen.

„Die Grenzen zur ILE und zum KU müssen jedoch in jedem Fall diskutiert werden, je nachdem wen man fragt sagt der eine oder andere: Keine weiteren Aufgaben zum KU bis das besser aufgestellt ist. Bei der ILE wird das von ehrenamtlichen getragen, das macht die Arbeit nicht immer schneller, also hat hier nicht nur die Verkehrsüberwachung ihren Sinn“, erläutert Bürgermeister Weidner.

Zum Stand vorzeitige Vertragsauflösung mit der Firma Radarwacht (gekündigt zum 31.07.2024) gibt Bürgermeister Weidner bekannt, dass mit dem Landratsamt (Regionalmanagement) und der Kommunalaufsicht verschiedene Alternativen besprochen wurden. Am sinnvollsten erscheint die Übertragung der Aufgabe in der konstituierenden Sitzung des Zweckverbandes, so dass dieser in den Vertrag eintreten kann bis zum Ende der Laufzeit 31.07.2024. Die Alternative später in den Zweckverband einzutreten würde bedeuten, dass sämtliche Gemeinden, die bereits einen Beitrittsbeschluss gefasst haben, diesen erneut nach der Sommerpause beschließen müssten, da die Anlage 1 Bestandteil der Satzung ist, in der alle Gemeinden aufgelistet sind, die dem Zweckverband beitreten. Dies würde eine unverhältnismäßige Verzögerung nach sich ziehen, da die konstituierende Sitzung bereits für den 26.10.2024 geplant ist.

Die Anfragen, ob der Gemeinde ein finanzieller Verlust entsteht beantwortet Bürgermeister Weidner, dass er sicher ist, ohne Verlust aus der Verkehrsüberwachung mit der Fa. Radarwacht herauszukommen, dass es kostenneutral aufgehen wird und

keine Schlechterstellung zu heute es geben wird, auch wenn weiterhin die Sicherheit des Straßenverkehrs im Vordergrund stehen sollte und nicht die finanzielle Bilanz. Er empfiehlt, die als Anlage beigefügte Satzung zu beschließen.

Beschluss:

- 1. Der Markt Rimpar schließt sich zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 Straßenverkehrsgesetz (StVG), soweit diese nach § 88 Abs. 3 der Zuständigkeitsverordnung (ZustV) in der Zuständigkeit des Marktes Rimpar liegen, mit den weiteren beteiligten Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften (siehe Anlage 1) gem. Art. 17 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) zum Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken“ zusammen und beschließt hierzu die im Wortlaut als Anlage 2 beiliegende Verbandsatzung, Stand: 11. Juli 2023. Die Anlage 2 ist Bestandteil dieses Beschlusses.**
- 2. Der Marktgemeinderat Rimpar beschließt, den Markt Reichenberg als Bevollmächtigten für die Beantragung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der Verbandsatzung des Zweckverbandes „Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken“ festzulegen.**

Beschlossen Ja 16 Nein 0

4 Landtags- und Bezirkswahl am 08.10.2023; Festsetzung Erfrischungsgeld

Am 08.10.2023 findet die Wahl zum Landtag und Bezirkstag in Bayern statt. An diesem Wahlsonntag sind wieder eine Vielzahl ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. Die Verwaltung plant diesbezüglich mit einem Einsatz von ca. 100 Wahlhelfern. Für die Tätigkeit im Wahlvorstand wird als Entschädigung für diese ehrenamtliche Tätigkeit ein Erfrischungsgeld gewährt. Die Verwaltung schlägt für alle Wahlhelfer bei der Landtag- und Bezirkswahl sowie für künftige Wahlen vor, das Erfrischungsgeld einheitlich von bisher 40,00 EUR auf 50,00 EUR festzusetzen. Hierdurch soll die Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamts als Wahlhelfer gefördert werden.

Das Erfrischungsgeld wird im Rahmen der pauschalen Wahlkostenerstattung vom Freistaat Bayern in Höhe von einheitlich 50 EUR je Mitglied des Wahlvorstands berücksichtigt. Diese Beträge werden bei der Berechnung der Pro-Kopf-Beträge für jede Gemeinde unabhängig von den tatsächlich gewährten Beträgen zugrunde gelegt. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das in der pauschalen Wahlkostenerstattung berücksichtigte Erfrischungsgeld an alle Wahlhelfer auszuzahlen.

Beschluss:

Für die Landtags- und Bezirkswahl 2023 wird das Erfrischungsgeld für alle Wahlhelfer in den Wahlvorständen auf 50,00 EUR festgesetzt.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

5 Künftige Brennholzvergabe Gemeindewald Markt Rimpar

Bürgermeister Weidner verweist auf die Beratungen im KUFBA – Waldausschuss, auf dessen Grundlage der Förster Philipp Stamm folgende Vorlage erstellt hat:

Ziel ist, dass alle Rimplarer Bürger mit einer Feuerstelle Holz aus dem Gemeindewald bekommen

Rahmenbedingungen:

- Aufgrund des Klimawandels müssen in den nächsten Jahren größere Mengen Schadholz (v.a. Fichte) aus zufälligen Ereignissen geerntet werden
- Diese Problematik limitiert den Holzeinschlag im Laubholz, weshalb es nur begrenzt Brennholz geben wird
- Dafür müssen die Mengen allerdings begrenzt werden, weshalb Bürger mit einem hohen Brennholzbedarf evtl. nicht vollständig aus dem Gemeindewald bedient werden können. In diesem Fall muss auf die Staatsforsten oder den privaten Brennstoffhandel verwiesen werden.

Ablauf (Vorbild: Stadt Arnstein)

- Es wird in der Gemeindeverwaltung bei Frau Hart eine Liste geführt, in der sich alle Bürger, die ein Los ersteigern wollen eintragen lassen oder die sich für Selbstwerberdurchforstungen bewerben (Erfahrung vorausgesetzt)
- Folgende Daten müssen angegeben werden: Name, Post-Adresse, Nachweis über Feuerstelle, Nachweis über Motorsägenschein, PKW-Kennzeichen, Handynummer oder Festnetz und wenn vorhanden Mailadresse.
- Wer sich für die Versteigerung anbietet muss den AGBs zustimmen In den AGBs ist folgendes geregelt: UVV-Regeln, allgemeine Verhaltensregeln, Fristen.
- Versteigert wird Polterholz und Kronenholz
- Selbstwerberdurchforstungen werden weiterhin mit dem Förster individuell vereinbart
- Die Lose für Polterholz und Kronenholz werden im Wald markiert mit unverbindlicher Mengenangabe
- Die Lose für Polterholz und Kronenholz werden auf einer Karte eingezeichnet
- Die Karten werden im Internet und über einen Aushang veröffentlicht
- Die Bürger haben ausreichend Zeit (mindestens zwei Wochen) die Lose zu besichtigen
- Versteigert werden die Lose an einem zentralen Termin im Bauhof
- Die Bürger können die Lose per Handzeichen ersteigern

- Es wird eine Mengen-Obergrenze festgelegt, damit möglichst jeder Bürger die Möglichkeit hat ein Los zu ersteigern.
- Gewerbliche Kunden sind von der Versteigerung ausgenommen, der Verkauf an gewerbliche Kunden erfolgt zu Marktpreisen über den FMR Rimpar
- Es werden vorab Mindestgebote für die jeweiligen Lose Polterholz und Kronenholz angegeben

Beschreibung der Vorteile:

- Die Bürger haben die Möglichkeit ein Los zu ersteigern, welches den eigenen Fähigkeiten und der eigenen Ausrüstung entspricht. Bsp.: Bürger, die keinen Schlepper besitzen, können sich ein Los ersteigern, welches nahe an einem Forstweg liegt
- Das Personal der Gemeinde wird entlastet, zwar bedarf das System einer guten Vorbereitung, es ist im Allgemeinen aber viel effizienter genau wie bspw. in Arnstein oder Kürnach.
- Die Waldarbeiter müssen ihre anstehenden Arbeiten nicht niederlegen, um mit Bürgern Lose zu besichtigen
- Die Waldarbeiter stehen nicht unter ständiger Kritik bezüglich der Fairness der Losvergabe
- Die Bürger zahlen den Preis, der ihnen das Los wert ist
- Die Gemeinde hat potenziell gute Erlöse aus dem Brennholzverkauf

Der Vorschlag des Försters wird von allen Fraktionen im Marktgemeinderat begrüßt, so dass folgender Auftrag beschlossen wird:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Empfehlung im KUFBA-Waldausschuss und dem daraus folgendem Vorschlag des Försters eine konkrete Ausgestaltung des Verfahrens zu erarbeiten und umzusetzen.

Beschlossen Ja 16 Nein 0

6 Bericht des 1. Bürgermeisters über die Geschäfte der laufenden Verwaltung

Termine:

Info-Termin am 3.8.2023 um 18 Uhr in der AKS zum Thema Balkonkraftwerk in Rimpar

Der Workshop EDV am 14.9.2023 kann nach Absagen von Living Data und der AKDB (die beiden wichtigsten Dienstleistungspartner) nicht durchgeführt werden, Bürgermeister Weidner schlägt deshalb vor, das Thema in den Workshop Haushalt am 29.09.2023 zu integrieren

Workshop Verkehr am 12.10.2023 um 19 Uhr

WSV Rimpar - OT Gramschatz, Errichtung Grundwassermessstellen und weiterer Zeitplan

Bürgermeister Weidner gibt den Sachstand zur Errichtung der Grundwassermessstelle bekannt:

„Ich habe heute 4. Juli 2023 mit dem Bauleiter der Fa. Keller & Hahn Brunnenbau, Herrn Schneider, wegen des Bohrtermines für die Errichtung der Grundwassermessstellen telefoniert. Die Ausführung wird sicher noch im Juli in den kommenden 2-3 Wochen erfolgen – d.h. bis 28.7.2023. Er wird noch eine gesonderte Baubeginnanzeige verschicken und Ihre Kollegen direkt informieren. Wir werden die Arbeiten fachtechnisch begleiten. Die Errichtung der Grundwassermessstellen und die Ergebnisse der Bohrarbeiten sind ein wichtiger Bestandteil der Antragsunterlagen. Wir planen bis Ende September eine Entwurfsfassung zu bearbeiten und melden uns zur weiteren Abstimmung dann wieder bei Ihnen.“

Berichterstattung zum CSU-Antrag: Anträge der CSU zur Einführung von Bürgerenergie als unverzichtbarer Bestandteil der Gegenmaßnahmen gegen die Klimakrise

Ein Erstgespräch mit Landesagentur für Energie und Klimaschutz kurz LENK hatte Bürgermeister Weidner dazu am 5.4.2023. Thema: was machen die Windkümmerer? Anschließend reden die Windkümmerer mit der Landesagentur für Energie und Klimaschutz, kurz LENK - je Regierungsbezirk gibt es Pools. Im Anschluss gibt es eine Gesamtschau. Dann entscheidet die LENK, eine Rückmeldung der Windkümmerer Unterfranken erfolgt dann am 27.05.2023 durch Dr. Dirk Vetter (von der endura kommunal GmbH. Das hat sich überschritten mit der „Zusage Windkümmerer 2.0“ von Christina Gartner vom Bereich Energie der LENK – per Mail am 26.05.2023: „Sehr gerne teile ich Ihnen mit diesem Schreiben mit, dass wir Ihnen den Windkümmerer für Unterfranken an die Seite stellen werden, um Sie bei Ihrem Windenergieprojekt konkret zu unterstützen“

Die ifok ist in der Rolle des Windkümmerers auf den Bürgermeister zugekommen. Eine Videokonferenz wurde am 21.7.2023 durchgeführt, auf Wunsch von Bürgermeister Schraud der Gemeinde Hausen nochmals am 3.8.2023. Bürgermeister Sauer aus Arnstein konzentriert sich ausschließlich zunächst auf WK 56 + 57, bei WK 5 fühlt er sich nicht in der Vorreiterrolle. Bürgermeister Bernd Schraud aus Hausen teilte mit, dass es bereits einen Vertrag gibt. Die Umsetzung ist bei einer noch zu bildenden Genossenschaft geplant, dort gibt es bereits einen Projektierer. Es gab ein Treffen der alten Genossenschaft und ein Gespräch mit einer Gesellschaft die Flächen entwickelt. 95% der Fläche gehören dem Juliusspital.

Ziel:

Der Umfang der Unterstützung würde eine interkommunale Gemeinderatsklausur (Rimpar/Hausen) sowie eine interkommunale Flächeneigentümer-Versammlung zum Thema Flächenpooling (Rimpar/Hausen/Arnstein) beinhalten. Ein Anschreiben Flächenpooling für die Eigentümer ist in Vorbereitung, ist aber beeinträchtigt durch die

dauerhafte Überlastung der Bauabteilung und die dort erfolgte Kündigung der Mitarbeiterin.

Berichterstattung IGU-Antrag: "Einführung eines kommunalen Energiemanagements" EMS

Bürgermeister Weidner führt aus, dass die Pläne zum Öl-, Holz- und Gasheizungsverbot der Ampel viele Hauseigentümer bedrohen bzw. diese überfordern. Das Stromnetz kommt nicht mit, die kommunale Wärmeplanung ist ganz neu und die ILE wird am 20.9.2023 darüber beraten. Es gibt keine Planungssicherheit für Eigentümer, Mieter und Unternehmen.

Er wünscht sich für ein klimafreundliches Heizen mehr Anreize und Technologieoffenheit statt Verboten. Denn es braucht einen Klimaschutz, der alle Menschen mitnimmt. In diesen Tagen ist das Gespräch deshalb wichtiger denn je.

Die Beschlüsse des Bundestages müssen noch abgewartet werden, in der Zwischenzeit treiben wir die kommunale Wärmeplanung in der ILE voran, aber auch die Energieagentur mit Informationen zu bedienen und die Vorgehensweise zu klären: „Eigentlich habe ich dafür keine Ressourcen, die Gemeinde Estenfeld geht hier einen besseren Weg und hat dafür eine Ingenieurin eingestellt! Ich will die Stellenplan-Diskussion vom 24.11.2022 nicht wieder aufmachen, aber hier geht es schon ein bisschen nach dem Motto: „Wasch mich, aber mach mich nicht nass.“

Der Waldausschuss hat sich am 16.06.2023 einstimmig für die Verwendung von heimischem Holz als erneuerbare Energie ausgesprochen. Hier sieht Bürgermeister Kommune und auch die Kirche schon sehr gut aufgestellt. Auch die DJK-Sporthalle wird hier mitbeheizt.

Verkauf MES; Schulleitung hat einen Arbeitskreis Umzug gegründet

Bürgermeister Weidner weist daraufhin, dass am Tag nach der heutigen Marktgemeinderatssitzung der letzte Schultag in der MKS stattfindet, ein historischer Tag, der mit einem Gottesdienst um 08.45 Uhr beginnt. Die Mittelschule Pleichach-Kürnachtal wird mit dem Inventar der MKS bestückt.

Ein Gespräch mit LRA-Vertreter zum Verkauf der MES fand am 13.06.2023 statt. Dabei wurden noch Ergänzungen zum Vertragsentwurf besprochen mit der Bitte um Weitergabe an das Notariat. Abgestimmt wurden Grundstücksinanspruchnahme (Sirene) und Lageplan mit der ungefähren Grundstücksgröße. Der Antrag auf Vermessung an das ADBV Würzburg ging am 14.6.2023 zur Post, so dass die genaue Grundstücksgröße bei der Beurkundung schon vorliegen sollte. Seitens des Marktes Rimpf ist keine Nachgenehmigung der Urkunde notwendig, die entsprechenden Beschlüsse des Marktgemeinderates zum Verkauf liegen vor.

Fair Trade Gemeinde

Ratsmitglied May-Page erklärt, dass die Zertifizierung als Fair Trade Gemeinde sich im Endspurt befindet und bittet Bürgermeister Weidner, den Weltladen zu unterstützen. Sie schlägt vor, dass die Gemeinde die Geschenke für die Gratulationen im Weltladen kauft. Insbesondere weist sie daraufhin, dass auch andere Fair Trade Gemeinden mit

den Produkten aus den Weltläden bei Empfängen und Gratulationen diesen unterstützen. Anstatt Alkohol könnten dies auch Tee, Süßigkeiten, Nudeln oder andere Produkte aus dem Weltladen sein.

Bürgermeister Weidner weist auf die vom Marktgemeinderat festgelegten Regelungen bei Gratulationen hin. Neben den sog. „Standardgratulationen“ gebe es größere Ereignisse, die zusätzlich mit einem Blumenstrauß gewürdigt werden. Er begrüßt grundsätzlich den Vorschlag, weist aber auch daraufhin, dass die bisher üblichen Produkte wie Bocksbeutel, Blumensträuße etc. auch immer bei örtlichen Händlern gekauft wurden. Er möchte auch weiterhin die regionalen Einzelhändler unterstützen. Nach einer längeren Diskussion einigte man sich darauf, dass die einzelnen Bürgermeister*innen dies individuell entscheiden können. Letztlich ist die Geste entscheidend und wichtig.

Niederschriften

Ratsmitglied May-Page kritisiert, dass nicht alle Protokolle im Ratsinfoportal online veröffentlicht sind. Sie findet es bedauerlich, dass über die Workshops keine Protokolle geführt werden. Ratsmitglied Schmid ergänzt, dass in der Bevölkerung nach dem letzten Feuerwehr-Workshop der Eindruck entstanden ist, dass dort Entscheidungen getroffen wurden. Er und Ratsmitglied Michel weisen weiter darauf hin, dass durch die neue Geschäftsordnung kaum noch Bauausschusssitzungen stattfinden, so dass dadurch Ressourcen eingespart wurden. Ratsmitglied Schmid fühlt sich durch die vermehrten Workshops nicht überbelastet. Es sollten zumindest Ergebnisprotokolle geführt werden.

Bürgermeister Weidner erklärt, dass unter seiner Amtsführung grundsätzlich zu jedem Tagesordnungspunkt oft ausführliche Vorlagen erstellt werden, was sehr viel Vorbereitungszeit in Anspruch nimmt, dies aber leider nicht gewürdigt wird. Geschäftsleiter Fuchs ergänzt, dass nach der Geschäftsordnung nur der Marktgemeinderat oder die beschließenden Ausschüsse Entscheidungen treffen können, nicht aber ein Workshop.

PV-Anlage AKS

Ratsmitglied May-Page fragt nach dem Status der PV-Anlage auf der AKS, nachdem in den Haushaltsberatungen darüber lange diskutiert wurde. Bürgermeister Weidner verweist auf ein demnächst stattfindendes Gespräch mit einer Fachfirma mit der Möglichkeit des Leasings.

Ratsmitglied Beck kritisiert die Berichterstattung der Main-Post zu den Friedhofssatzungen

Ratsmitglied Dr. Walter weist daraufhin, dass in der Wiesenstraße Poller-Steine durch schweres Gerät verschoben wurde und bittet die Gemeinde darauf hinzuweisen

Beschluss:

Der Bericht des 1. Bürgermeisters über die Geschäfte der laufenden Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

1. Bürgermeister Bernhard Weidner schließt um 21:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Vorsitz

Schriftführung

Bernhard Weidner
1. Bürgermeister

Alexander Fuchs
Geschäftsleiter